

ELISABETH KOLB-NOACK BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
DALBERGSTRASSE 32, D-67596 DITTELSHEIM-HESSLOCH

Herrn
Landrat Ernst Walter Görisch
Ernst-Ludwig-Straße
55232 Alzey

Elisabeth Kolb-Noack

Dalbergstraße 32
D-67596 Dittelsheim-Hessloch

Tel. 06244 - 47 24
Kolb-Noack@web.de

Dittelsheim-Hessloch, 14. Februar 2011

Illegale Bauschuttdeponierung

Sehr geehrter Herr Landrat Görisch,
sehr geehrter Herr Seebald,

es verdichten sich immer mehr die Hinweise, dass die illegale Bauschuttdeponierung vom Ortsbürgermeister der Gemeinde Hochborn persönlich in Auftrag gegeben wurden, um die Senkungen in seinen eigenen Weinbergen (Flur 4 Nr.67, Flur 5 Nr. 111) großflächig aufzufüllen.

Wir stellen daher weitere Anfragen:

1. Wer hat die Abrissgenehmigung des Hauses der Familie Sasser in der Langgasse gegenüber des Denkmals in Hochborn erteilt?
2. Welche Entsorgungsaufgaben gab es mit der Abrissgenehmigung?

Da der Abriss des gesamten Gebäudes laut Gemeindeprotokoll sich angeblich auf nur 8000 Euro belief, fragen wir an:

3. Wo wurde der Bauschutt des Gebäudeabrisses von der Firma Krämer, Geotechnik, Monzernheim, entsorgt?
4. Welche Nachweise der Entsorgung können vorgelegt werden?
5. Welche Kenntnis hat die VG Westhofen von der Dumping Entsorgung? (das Protokoll mit Rechnung liegt angeblich bei der VG)
6. Welche Kenntnisse haben die Jagdgenossenschaften in Hochborn, Monzernheim und Dittelsheim-Hessloch von der großflächigen Entsorgung und Veränderung der Landschaft?
7. Wer gab den Auftrag, die Grabsteine vom Hochborner Friedhof auf dem Weinbergsge-
lände Flur 4 Nr 67 unbehandelt zu entsorgen?
8. Woher stammt der belastete Straßenbauschutt (z.Z. in Flur Nr. 4 Nr 67) mit Telekom-
resten, der erst vor wenigen Wochen angefahren wurde? (Fotobeweise befinden sich
bereits bei der Presse)
9. Welche private Personen, welche Firmen hatten durch die illegale Entsorgung finan-
zielle Vorteile?

Der Feldweg im Flur 3 Fläche 33 und 37 in Hochborn/Monzernheim wurde ausgehoben (Maße: 4 Meter breit, 500 m lang, 1 Meter tief)

Wir fragen an:

10. Wer gab die Genehmigung zur Erneuerung des Feldweges?
11. Womit wurde der Feldweg aufgefüllt?
12. Was geschah mit der Muttererde?

Die Auffüllung der Senken in den Fluren Nr. 4 Nr 67 und 5 Nr. 111 erfolgte ohne Genehmigung und ohne Fachwissen.

Die Schuttmassen bedrohen Dittelsheimer Gelände, die natürliche Wasserführung auf dem Kloppberg ist nachhaltig gestört und es ist mit langfristigen Umweltschäden zu rechnen, da bereits jetzt in angrenzenden Weinbergen Wasser austritt.

Es ist mir unbegreiflich, dass die zuständige Behörde der Kreisverwaltung nach Bekanntwerden des Umweltskandals sich nicht unmittelbar vor Ort ein Bild machte und in der Presse von „nicht gefährlichen Ablagerungen“ sprach. Am Wochenende sollen bereits Versuche unternommen worden sein, Bitumenreste zu beseitigen.

Wir fordern die Verwaltung auf, zur Beweissicherung und zum Schutze neugieriger Besucher das Gelände weiträumig abzusperren.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Kolb-Noack